

1916

3. Jahrg.

Jan./März

Heft 1

Frankenland

Illustrierte Vierteljahrsschrift für Geschichte, Kunst, Kunsthantwerk, Literatur, Volkskunde und Heimatschutz in Franken
Organ des Historischen Vereins Alt-Wertheim.

Redaktion: Dr. Hans Walter, fürtlicher Archivar, Kreuzwertheim a. M. (z. Zt. im Felde).
In dessen Vertretung: Dr. Peter Schneider, k. Gymnasial-Prof., Speyer, Rüzhaustr. 9.
Druck und Verlag: K. Trutsch, Buch- und Kunstdruckerei, Dettelbach a. M.

Bezugs-Bedingungen: Bei Post und Buchhandel Mr. 6.80 jährlich, Mr. 1.70 vierteljährlich. Direkt vom Verlag unter Kreuzband Mr. 8.- jährlich. - Einzelnummern Mr. 1.70 nur gegen Voreinsendung nebst 10 Pf. für Porto.
Nachdruck unserer sämtlichen Originalartikel, auch auszugsweise, nur mit besonderer Genehmigung der Redaktion gestattet.

Während des Krieges erscheint „Frankenland“ vierteljährig.

An unsere Leser!

Der dritte Jahrgang der Zeitschrift „Frankenland“ sei begonnen mit dem Ausdruck herzlichen Dankes gegen alle, die uns in dieser schweren Zeit treu geblieben sind. Und es ist wirklich eine schwere Zeit: auch für unsere Zeitschrift, die gleich vielen anderen idealen Unternehmungen nur mit Mühe über Wasser gehalten werden kann. Bleibt uns treu, ihr Franken und Frankenfreunde! Wir müssen auch hier durchhalten. Nach dem Krieg soll unser Unternehmen neu aufblühen, es soll neben den Schätzen fränkischer Vergangenheit auch das, was der Krieg für unser Frankenvolk neu geschaffen, in seinen Gesichtskreis ziehen, es soll ein Mittelpunkt und ein Hort fränkischen Volkstums werden. Laßt Euch darum die Mühe nicht verdrießen, liebe Freunde! Bringt uns tüchtige, auf der Höhe der Wissenschaft und Literatur, aber auch des Volkstums stehende Beiträge und werbet neue Freunde und Leser!

Die Verhältnisse zwingen uns, vor allem infolge des Mangels an Arbeitskräften, für die Dauer des Krieges unsere Zeitschrift als Vierteljahrsschrift erscheinen zu lassen. Diese Vereinfachung des Erscheinens ist dringend notwendig. Hunderte von anderen Zeitschriften haben längst in ähnlicher Weise den Verhältnissen Rechnung getragen und so dürfen wir wohl auch von unseren Lesern deswegen gütige Nachsicht erwarten. Der Inhalt soll deswegen nicht weniger reich und vielseitig sein als vorher. Wenn der Buchschmuck in diesem Jahre vielleicht nicht ganz so reichlich ausfällt, so mögen sich das unsere Freunde mit den großen Kosten erklären, die zur Zeit die Herstellung der Abklatsche verursacht. Alle Beiträge mögen bis auf weiteres an Dr. Peter Schneider in Speyer, Rüzhaustrasse 9, gesandt werden.

Zwei Wünsche sollen dem beginnenden dritten Jahrgang das Geleite geben: allen unseren Freunden, denen vielleicht der Krieg schon Opfer auferlegt hat oder noch auferlegen wird, wünschen wir, daß sie mit edlem Sinn sich darein zu schicken vermögen; unserem lieben Vaterland aber sei ein baldiger, ehrenvoller Friede beschieden.

Schriftleitung und Verlag der Zeitschrift
„Frankenland“.

Juni 1916.